



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Mali, in der Nähe von Bamako

Im Winter 2018 hat sich Herr K. entschieden freiwillig in sein Herkunftsland Mali zurückzukehren. Mit der Unterstützung seines Rückkehrberaters, fasste er den Plan nach seiner Rückkehr ein Lebensmittelgeschäft zu eröffnen. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) gewährte ihm eine finanzielle Hilfe für die Umsetzung seines Reintegrationsprojektes nach seiner Rückkehr. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) wurde für die Koordination der Umsetzung vor Ort beauftragt.



Nach seiner Rückkehr kontaktierte Herr K. das IOM Büro in Bamako um sein Projekt zu besprechen. Er entwickelte einen detaillierten Reintegrationsplan und reichte die notwendigen Dokumente ein (Handelsregistereintrag, Mietvertrag und Kostenanschläge für den Einkauf von Lebensmitteln). Nachdem IOM Bamako sämtliche notwendigen Dokumente erhalten hatte, überwies sie einen Teil der Reintegrationshilfe zum Kauf von einem ersten Vorrat an Lebensmitteln, direkt an den Lieferanten.

Der restliche Teil der Reintegrationshilfe wurde zur Deckung der ersten 4 Monaten der Miete für das Ladenlokal, direkt an den Besitzer des Lokals überwiesen.



Im Juli 2018 traf IOM Bamako Herr K. in seinem Geschäft für einen Monitoring Besuch. Herr K. war der Meinung, dass die Reintegrationshilfe zur Verbesserung seiner Situation nach der Rückkehr nach Mali beigetragen habe. Er hatte sich dazu entschieden in ein bereits bestehendes Familienunternehmen zu investieren und dies in einem ihm bekannten Sektor. Es gab daher keine Probleme mit der Umsetzung seines Projektes und das Einkommen ermöglichte es ihm, mittlerweile sogar ein weiteres Mitglied seiner Familie einzustellen. Es war ihm jedoch

noch nicht möglich damit seine Grundbedürfnisse oder die seiner Familie zu decken. Um sein Einkommen zu ergänzen, bewirtschaftete er daher ein zwei Hektar grosses Feld. Herr K. beschrieb seinen Lebensstandard als durchschnittlich und war zufrieden mit seiner aktuellen Situation, die, wie er ergänzte, besser war als vor seiner Rückkehr. Auch zukünftig sieht er seinen Lebensstandort in Mali und hofft sein Projekt weiter zu vergrössern oder/und noch weitere Projekte zu starten.

SEM/IOM, März 2019



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.